

Kirche in 1Live | 05.01.2016 floatend Uhr | Manfred Rütten

Gehalten

Der Ablauf ist immer der gleiche: Tür auf, Zündschlüssel ins Schloss, umdrehen, Radio an und dann anschnallen. Da muss ich gar nicht drüber nachdenken, denn ich kenn es gar nicht anders. Die Anschnallpflicht im Auto, feiert in diesem Jahr 40jähriges Jubiläum. Im Januar 1976 ist das Gesetz in Kraft getreten. Seitdem ist die Zahl der Verkehrstoten von über 20.000 auf unter 4.000 pro Jahr gesunken. Und das obwohl heute dreimal so viele Autos unterwegs sind, wie damals Anfang der 70er.

Keine Frage also: So'n Sicherheitsgurt macht Sinn. Nicht nur im Auto übrigens. Meine Freunde zum Beispiel – die sind für mich auch sowas wie ein Sicherheitsgurt. Sie begleiten mich auf meiner Lebensfahrt und geben mir Halt. Und wenn ich mal wieder einen von meinen verrückten Plänen auspacke, dann halten sie mich auch schon mal zurück, bevor ich Fehler mache, die ich hinterher bereue.

Aber der beste Sicherheitsgurt ist für mich immer noch Gott. Wenn alles im Eimer ist, wenn ich denke, jetzt geht gar nichts mehr, Totalschaden sozusagen – dann ist ER immer noch da: um mich aufzufangen, zu halten und zu beschützen. Ein gutes Gefühl!

Sprecherin: Alexa Christ